

Zwischen Wald- und Rennstrecke: Anton Marklund erkundet Schweden

19/11/2026 Der viermalige Rallycross-Europameister und ehemalige Fahrer des Porsche Carrera Cup Scandinavia, Anton Marklund, erkundet auf einem Sunday Drive den Norden Schwedens. Die Route führt über einsame Waldstraßen und durch die weiten Landschaften seiner Heimatregion – inklusive eines Zwischenstopps auf Schwedens längster Rennstrecke.

Der 33-jährige Schwede Anton Marklund zählt zu den vielseitigsten Rennfahrern seines Landes. Der viermalige Rallycross-Europameister gewann Titel in mehreren Klassen und war sowohl im Porsche Carrera Cup Scandinavia als auch in der elektrifizierten Ära der Schwedischen Tourenwagen-Meisterschaft aktiv. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren als Instruktor bei den Programmen der Porsche Driving Experience und Porsche Ice Experience, bei denen er Teilnehmern hilft, ihre fahrerischen Fähigkeiten auf Rennstrecken und zugefrorenen Seen im hohen Norden zu verfeinern. Doch wonach sucht jemand, der auf höchstem Niveau gelernt hat, Fahrzeuge auf unterschiedlichsten Untergründen am Limit zu bewegen, wenn es um die perfekte Wochenendausfahrt geht?

Eine ruhigere Form des Nervenkitzels

Für Marklund geht es nicht um maximale Beschleunigung – er sucht Ruhe und Gelassenheit. Vielleicht ist das eine Folge der unzähligen Stunden im professionellen Motorsport, vielleicht aber auch Ausdruck eines entschleunigten Lebens nördlich des 64. Breitengrads.

Einige von Marklunds Lieblingsstraßen beginnen nur wenige Minuten von seinem Zuhause in der Nähe von Skellefteå entfernt. Sie führen durch die ländliche Region Nordschwedens, vorbei an weiten Wäldern, über lange, fließende Kurven und ausgedehnte Geraden. Bevor Anton und seine Partnerin Beatrice Eltern wurden, nutzten sie viele Wochenenden, um gemeinsam mit dem Auto die umliegenden Wälder zu erkunden, neue Straßen zu entdecken und unterwegs Elche zu zählen.

„Wir haben großes Glück hier oben in Nordschweden", sagt Marklund. „Es gibt jede Menge Wildtiere und nur wenige große Straßen. Dafür haben wir unzählige Wege, die sich durch die Landschaft ziehen und darauf warten, entdeckt zu werden. Für mich bedeutet Autofahren zum Vergnügen vor allem, Neues zu erkunden, und weniger, immer wieder dieselbe Lieblingsstrecke zu fahren. Ich brauche nicht viel: Natur, ein Auto und mich selbst. Dann fühle ich mich am wohlsten."

Als begeisterter Schneemobilfahrer und Anhänger zahlreicher Extremsportarten sorgt Autofahren bei Marklund nach eigenen Worten eher für einen niedrigeren Puls. Da er weit entfernt von Stockholm lebt, verbringt er beruflich regelmäßig acht oder neun Stunden am Steuer. „Manchmal fahre ich die ganze Strecke ohne Musik oder Radio", sagt er. „Für mich ist das Fahren eines guten Autos auf der Straße eine Form der Meditation. Es gibt mir die Möglichkeit, Gedanken zu ordnen und Dinge im Kopf durchzugehen, frei von Ablenkungen."

Keine feste Route, kein festes Ziel

Auf dem Weg nördlich nach Fällfors folgt Marklund keiner vorgegebenen Route. Die Straße führt vorbei an einzelnen Siedlungen und durch weite, scheinbar unberührte Landschaften. „Manche sagen, das seien die langweiligsten Straßen überhaupt, weil es dort nur Wildtiere gibt und sonst nichts passiert", erzählt Marklund. „Für mich ist genau das das Besondere. Die Tiere, die Natur, die Wälder und die weiten Landschaften – das ist es, was dort passiert." Und davon gibt es reichlich: Immer wieder lassen sich vom Straßenrand Elche, Rehe, Füchse oder rote Eichhörnchen beobachten. Im Winter ziehen zudem Rentierherden durch die verschneiten Landschaften Nordschwedens.

Für spontane Ausfahrten am Wochenende oder eine schnelle Runde am Abend greift Marklund am liebsten zu seinem 718 Cayman GTS. Gekauft hat er den Sportwagen ursprünglich, weil Leistung, Radstand und Gewichtsverteilung denen des Fahrzeugs ähnelten, mit dem er in der Schwedischen Tourenwagen-Meisterschaft antrat. Damit eignete sich der Cayman ideal als Trainingsfahrzeug für die Vorbereitung auf die Saison auf der Rennstrecke. „Es ist ein Auto, das sich ganz entspannt fahren lässt. Aber sobald man etwas aktiver unterwegs ist, erwacht es richtig zum Leben", sagt Marklund. „Mit

seinen 400 PS aus dem Vierliter-Motor ist es ein kleiner Monster. Es ist ein Auto, das unglaublich viele Emotionen weckt."

Auch Marklunds Kinder sind große Fans des 718 Cayman, obwohl sie sich bislang nur wenig für Autos oder Motorsport interessieren. Schon ein sanfter Beschleunigungsvorgang bei etwas höheren Drehzahlen sorgt dank des charakteristischen Klangbilds des Sportwagens regelmäßig für ein Lächeln auf ihren Gesichtern. „Das macht mich unglaublich glücklich", erzählt Marklund. „Zu sehen, dass etwas, für das ich selbst eine so große Leidenschaft habe, auch bei Menschen, die kein besonderes Interesse an Autos haben, so positive Emotionen auslösen kann."

Von der Landstraße auf die Rennstrecke

Wenn Marklund das Tempo erhöhen möchte, zieht es ihn zur familiengeführten Drivecenter Arena bei Fällfors. Die 2019 eröffnete Anlage ist mit 4,235 Kilometern die längste Rennstrecke Schwedens und steht alle zwei Jahre auch im Kalender des Carrera Cup Scandinavia. Nach rund 50 Kilometern entspannter Fahrt durch die nordschwedische Landschaft tauscht er dort seinen 718 Cayman gegen den noch stärker auf den Rundstreckeneinsatz ausgelegten 911 GT2 RS. Dabei betont Marklund, dass der Supersportwagen keineswegs ein selten bewegtes Sammlerstück ist. „Das ist ein Auto, das wir regelmäßig fahren", sagt er. „Nicht eines, das man nur anschaut und in der Garage stehen lässt."

Die auf einem ehemaligen Flugplatz errichtete Strecke kombiniert lange Hochgeschwindigkeitsgeraden mit flüssigen Kurvenpassagen und technisch anspruchsvolleren Abschnitten. Dort kann Marklund die Präzision des 911 GT2 RS voll ausfahren und jede der insgesamt 16 Kurven bis ins Detail ausreizen. „Während meiner gesamten Karriere war die Liebe zu Details einer der Gründe, warum ich erfolgreich war", erklärt er. „Ich bin nicht zufrieden, wenn ich drei oder vier Zentimeter neben dem Kerb fahre. Wenn ich genau den Übergang zwischen Asphalt und Kerb treffen will, dann möchte ich bei jeder Runde exakt denselben Punkt anvisieren. Der GT2 RS ermöglicht mir genau das, Runde für Runde. Es ist ein echtes Vergnügen, ihn auf der Rennstrecke zu fahren."

Ob er den 911 GT2 RS millimetergenau auf den Scheitelpunkt einer Kurve setzt oder den 718 Cayman GTS durch die Wälder Nordschwedens lenkt – aus beiden Fahrerlebnissen zieht Marklund eine ganz eigene Form der Zufriedenheit. Seine perfekte Ausfahrt verbindet höchste Präzision auf der Rennstrecke mit der Ruhe und Weite der schwedischen Landschaft. Und vielleicht gibt es unterwegs sogar noch den einen oder anderen Elch zu entdecken.

MEDIA ENQUIRIES



Julian B. Hoffmann

Managing Editor Porsche Newsroom
+49 (0) 170 / 911 2771
julian.hoffmann@porsche.de

Verbrauchsdaten

911 GT2 RS
Kraftstoffverbrauch / Emissionen

WLTP*

*Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2026/szene-passion/porsche-sunday-drives-schweden-anton-marklund-43289.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/31726946-90ea-4e47-b8d1-0d75c51cf288.zip

Externe Links
https://newsroom.porsche.com/de/szene-passion/auf-ausfahrt.html